

## **Mutterkuh Schweiz: Stellungnahme zur Hornkuhinitiative**

*(es gilt das gesprochene Wort)*

In der Mutterkuhhaltung in der Schweiz wird der ganz grosse Teil der Kühe hornlos gehalten. Bei den Jungtieren, die zur Schlachtung bestimmt sind, wird in der Regel auf eine Enthornung verzichtet. Es gibt aber auch in der Mutterkuhhaltung Züchter, die bewusst auch bei den Kühen mit gehörnten Tieren arbeiten. Bestes Beispiel hierfür ist die extensive Rasse Highland Cattle, die in der Regel mit Horn gehalten wird.

Bei Mutterkuh Schweiz sind alle Züchter willkommen, solche die mit gehörnten Tieren, wie auch solche die mit hornlosen Tieren arbeiten. Es ist die Entscheidung des Züchters, welche Tiere er wählt, er soll dies frei tun können und die Tiere sollen seinen Möglichkeiten und auch seinen Bedürfnissen, was den Umgang und die Verletzungsgefahr anbelangen, entsprechen.

Mutterkuh Schweiz anerkennt, dass das Halten von gehörnten Tieren in der Regel anspruchsvoller ist und besonders bei den Anforderungen an Stallgebäude zusätzliche Aspekte eingeplant werden müssen. Darum muss in der Regel beim Bau eines Laufstalles für gehörnte Tiere mehr Platz vorgesehen werden, um die Verletzungsgefahr unter den Tieren zu minimieren. Die Idee, Laufställe für Hornkühe finanziell mit einem höheren Beitrag stärker zu fördern als solche für unbehornte Kühe, ist nachvollziehbar. Leider lässt der Text der Hornkuhinitiative offen, ob die Haltung von Hornkühen nur in Laufställen oder auch in Anbindeställen finanziell gefördert werden soll – allenfalls sogar eine Haltung, die nur dem Minimum der Tierschutzvorschriften entspricht. Die Hornkuhinitiative ist aus Sicht von Mutterkuh Schweiz der falsche Weg.

Mutterkuh Schweiz lehnt die Hornkuhinitiative aus folgenden Gründen ab:

- Der Initiativtext gehört nicht in die Bundesverfassung. Die Entschädigung von horntragenden Tieren ist auf Stufe Bundesverordnung zu regeln. Dies entspricht den bisherigen Gepflogenheiten betreffend Direktzahlungen in der Landwirtschaft. Es sollte darum hier nicht eine Ausnahme auf Stufe Verordnung geschaffen werden.
- Mutterkuh Schweiz setzt sich für die Weide- und Laufstallhaltung ein. Mutterkuh Schweiz ist überzeugt, dass eine Haltung, in der sich die Tiere frei bewegen können, in der die Tiere die sozialen Kontakte in der Herde frei pflegen und den täglichen Bedürfnissen frei nach gehen können, am meisten Tierwohl für die Nutztierhaltung in der Schweiz bietet.
- Mit der natürlichen Hornlosigkeit besteht eine Alternative zur Enthornung, der die Zukunft in der Rindviehhaltung gehört. Bereits seit dem Altertum ist bekannt, dass es in der Natur sowohl gehörnte wie auch natürlich hornlose Tiere gibt. Dies ist sowohl beim Rindvieh, wie auch bei den Ziegen und Schafen bekannt. Beim Rindvieh hat in den letzten Jahren der Einsatz von natürlich hornlosen Stieren massiv zugenommen. In der Mutterkuhhaltung ist heute bereits jede 4. Kuh natürlich hornlos, mit stark steigender Tendenz. Es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft in der Mutterkuhhaltung nicht mehr enthornt werden muss. Sei es weil die Tiere natürlich hornlos geboren werden oder weil der Züchter sich bewusst für gehörnte Tiere entschieden hat.

Auskunft: Mathias Gerber, Präsident Mutterkuh Schweiz  
079/358.38.19, [mathias.gerber@sunrise.ch](mailto:mathias.gerber@sunrise.ch)